

# Sicherheit im Umgang mit Bären In den National Parklands von Alaska

National Park Service  
U.S. Department of the Interior



Bären und Camper halten sich in den Nationalparks von Alaska oft im selben Gebiet auf. Beide sind in den Küstenparks oft am Strand zu finden, diesem schmalen Streifen Land zwischen Meer, Gestrüpp, Wald oder steilen Klippen. Bären lieben diese Stellen, da die vielfältige Vegetation ihnen ausreichend Nahrung bietet und das Herumstreifen einfacher macht; Camper wiederum schätzen diese Stellen zum Kochen und wegen des einfachen Zugangs zum Wasser für Kayaktouren. Auch die Parks im Inland von Alaska sind Bärengelände und Camper sollten den Lebensraum der Bären auf jeden Fall respektieren.

Es kommt immer wieder vor, dass sich Bären und Camper begegnen, aber wenn man sich ruhig verhält und den Rat erfahrener Bärenexperten befolgt, erhöht sich die Chance, dass eine solche Begegnung für beide Seiten gut ausgeht.

In einigen Parks wird von Campern verlangt, an einem Orientierungs-

programm im Besucherzentrum teilnehmen. Während dieses Orientierungsprogramms informiert der Ranger auch darüber, welche Gebiete für Camper wegen großer Bärenaktivität oder aktueller Begegnung zwischen Mensch und Bär gesperrt sind. Falls der Park, den Sie besuchen, kein Orientierungsprogramm zur Sicherheit in Bärengeländen anbietet, sollten Sie auf jeden Fall diese Broschüre genau durchlesen, damit Sie wissen, welche Vorsichtsmaßnahmen beim Zelteln in Bärengeländen zu beachten sind. Fragen Sie bitte die Mitarbeiter des Nationalparks immer nach den neuesten Informationen zur Sicherheit in Bärengeländen. Wenn Sie erst einmal im Hinterland sind, sind Sie ganz auf sich gestellt. Für einige Parks benötigen Sie eine Genehmigung zum Zelteln. Manchmal erhalten Sie dort auch kostenlos bärensichere Lebensmittelbehälter (BRFC = bear-resistant food containers).

Cover foto © Robert Sablin

## Auf welche Bärenspuren muss man achten? Welche Gegenden soll man meiden?

Es ist wichtig, beim Zelteln und Wandern in den Nationalparks von Alaska immer wachsam zu sein, nach Bären Ausschau zu halten und jahreszeitlich bedingte Futterstellen zu meiden (Riedgras, Beerensträucher usw.) Bärenspuren sind leicht zu finden, wenn man weiß, wonach man sucht. Wählen Sie einen Zeltplatz, der so wenig wie möglich Bärenspuren aufweist und abseits von jahreszeitlich bedingten Futterstellen liegt. Worauf Sie achten müssen:

**Losung (Bärenkot) oder Tatzenabdrücke**, die frisch aussehen und reichlich vorhanden sind. Vorsicht walten lassen.

**Pfade** entstehen durch regelmäßiges Begehen. Bären gehen oft den Weg des geringsten Widerstandes, d.h. sie wählen zum Beispiel Wege entlang eines Ufers oder eines Gebirgskammes.

**Bärenhaare oder Kratzspuren an Bäumen oder Baumstämmen** sind ein potenzieller Hinweis dafür, dass diese regelmäßig als Kratzbaum benutzt werden.

Große Stellen mit aufgedugem Erdreich können auf Futterstellen, Tageslager oder 'Bauchgruben' hindeuten.

**Meiden Sie Lachsflüsse!** Bären lieben Fisch. Das Rauschen des Flusses kann verhindern, dass Sie einen herankommenden Bären hören oder der Bär Sie hören kann.

Ein schmaler Strand mit steilen Klippen und sehr dichtem Unterholz bietet ungenügend Sicherheitsabstand für den Bär. Denken Sie bitte daran, dass der Bär dann bei Flut nicht ausreichend Platz hat, um problemlos zwischen Ihrem Zelt und dem Ufer vorbeizugehen.

**Weder Sie noch der Bär wollen unangenehm überrascht werden.** Vermeiden Sie Stellen mit schlechter Sicht und machen Sie Lärm, wenn Sie Ihr Zelt verlassen.

**Fragen Sie sich:** Kann ein Bär ungehindert an meinem Zelt und meiner Kochstelle vorbeigehen?



Foto © John Schmitt

## Kochen und Aufbewahren von

## Lebensmitteln

Bewahren Sie alle Lebensmittel und Kosmetika, die nicht in Gebrauch sind, immer in den bärensicheren Behältern auf. Bevor Sie in Ihr Zelt gehen, sollten Sie alle beim Wandern oder Kayaking benutzten Snacks, Verpackungen, Lippenpflege, Sonnenschutzmittel usw. in den bärensicheren Behälter verstauen. Es empfiehlt sich nicht, Lebensmittel über Nacht im Kayak zu lassen. Lagern Sie Ihre bärensicheren Behälter und das gespülte, saubere Geschirr abseits des Wildpfades (in Küstenparks oberhalb des Tidebereichs) und mindestens 100 m vom Zelt entfernt in dichtem Gestrüpp oder unter Steinen.

Mahlzeiten mindestens 100 m von Ihrem Zelt und dem Lebensmittellager zubereiten und essen. Suchen Sie sich zum Kochen eine übersichtliche Stelle aus, die

rundum gute Sicht bietet, um unliebsame Überraschungen durch streifende Bären zu vermeiden.

Wenn Sie in einem Küstenpark zelteten, sollten Sie Ihre Mahlzeiten im Gezeiten-Bereich zubereiten und essen, unterhalb der Wasserlinie und des Algenbewuchses. Kochen und essen Sie so nahe am Wasser wie möglich.

Gerüche und kleine Essensreste werden so mit der nächsten Flut weggespült. Sie sollten sich jederzeit bereithalten, sofort alle Lebensmittel in die bärensicheren Behälter zu verstauen, falls plötzlich ein Bär auftaucht. Halten Sie Ihre Ausrüstung zusammen—und breiten Sie sich am besten so wenig wie möglich aus. Fragen Sie sich immer, "Hat der Bär ausreichend Platz, damit er um uns herum gehen kann?" Oder "Kann ich meine Ausrüstung schnell zusammenraffen?"



Foto: National Park Service



Foto © Terry O'Leary

## Respektieren Sie den Lebensraum der Bären

Umweg einschlagen. Ziehen Sie sich ruhig und langsam zurück oder beobachten Sie den Bär aus sicherer Entfernung, ohne ein Geräusch zu machen oder sich ihm zu nähern oder sonst zu stören. Wenn der Bär sein Verhalten ändert, ist das ein eindeutiges Zeichen, dass er sich durch Ihre Anwesenheit gestört fühlt. Wenn er aufhört zu Fressen, die Nase in die Luft streckt, die Ohren hochstellt und versucht herauszufinden, wo Sie sind—dann sind Sie zu nahe! Einem Bären bleiben nur 6-8 Monate im Jahr, um sich die Kalorien und den Winterspeck für das gesamte Jahr anzufressen. Vermeiden Sie daher jegliche Störung!

Manche Bären tolerieren Menschen, sofern diese weiter weg sind als 100 m, aber bitte bedenken Sie, dass jede Situation anders ist, und jedes Tier sich anders verhält. Achten Sie auf das Verhalten des Bären und respektieren Sie sein Recht, sich sattzufressen und durch die Gegend zu streifen. Beobachten Sie ihn durch Ihr Teleskop oder Ihr Fernglas. Lassen Sie Bären ungehindert an Ihrem Lagerplatz vorbeiziehen. Solange Sie sicher sind, dass er Ihre Anwesenheit wahrgenommen hat, und nicht überrascht auf Sie reagiert, und Sie Ihre Ausrüstung dicht neben sich haben, sollten Sie den Bär einfach an sich vorbeiziehen lassen. So haben Sie vielleicht die seltene Gelegenheit, diese einzigartige Kreatur in ihrer natürlichen Umgebung zu erleben.



Foto © John Poirer

Sie sollten einen Bär weder belästigen noch verfolgen, nur um ihn besser sehen oder fotografieren zu können, weder an Land noch von Ihrem Boot.

## Reduzieren Sie die Gefahr der Zerstörung Ihrer Ausrüstung



Foto © Robert Sablin

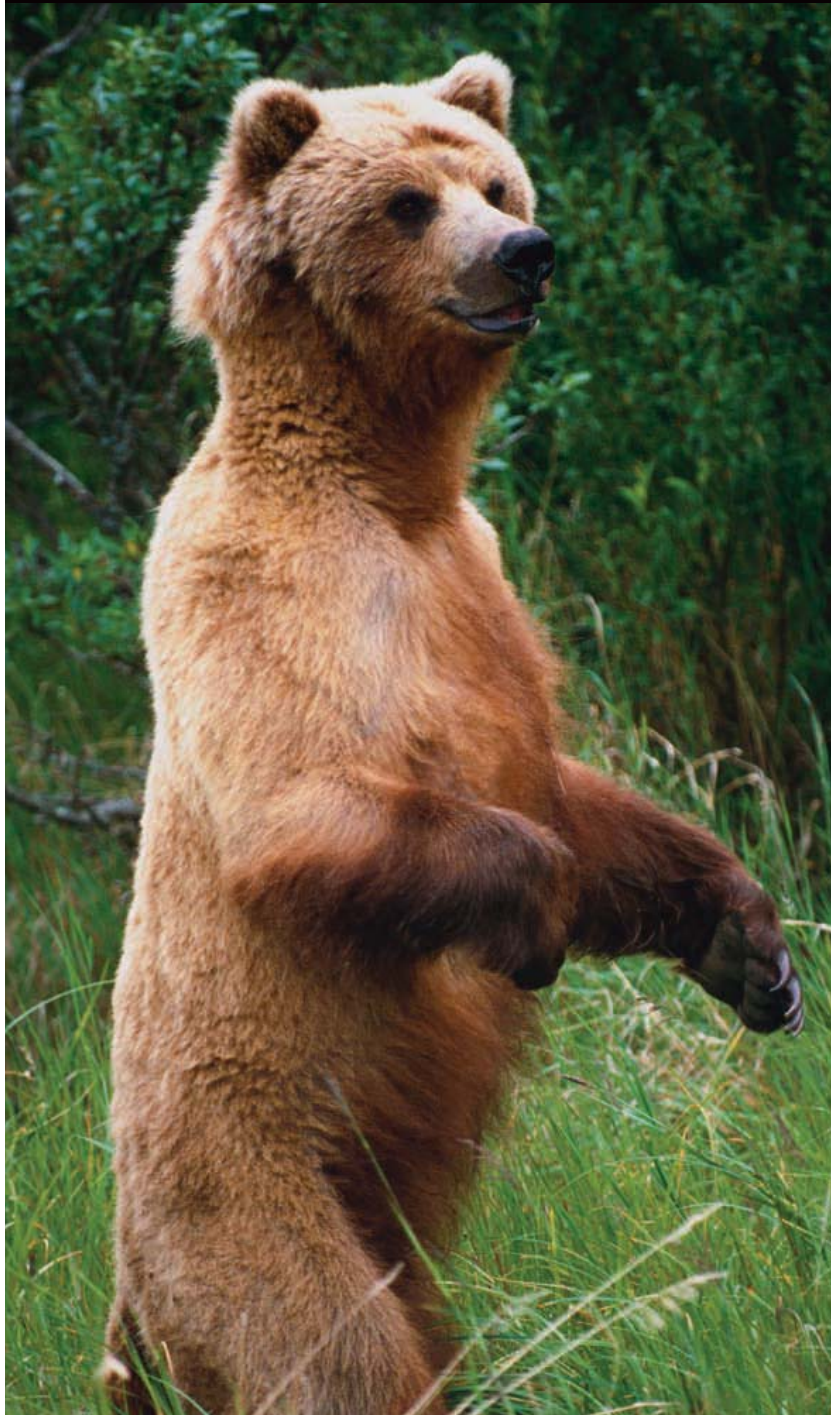
Bei der Wahl Ihres Zeltplatzes sollten Sie Stellen meiden, die von Bären frequentiert werden; zellen Sie nicht an Wanderwegen (z.B. entlang Flüssen oder Pfaden) und im Tidebereich.

Lassen Sie Ihre Ausrüstung niemals unbeaufsichtigt. Dazu gehören Zelt, Bekleidung, Unterlagen, Wasserflaschen usw. Ein mobiler elektrischer Zaun ist eine weitere Möglichkeit, Bären davon abzuhalten, Ihr Lager zu inspizieren.

Halten Sie Ihre Ausrüstung zusammen und immer nahe bei sich. In Küstengebieten sollten Sie sich so wenig wie möglich am Strand ausbreiten. Fragen Sie sich wieder: "Hat der Bär ausreichend Platz, damit er um unser Lager herumgehen kann?" Ein Tip: bauen Sie Ihr Zelt erst nach dem Abendessen auf und bauen Sie es vor dem Frühstück wieder ab, so haben Sie im Gezeiten-Bereich während des Kochens oder Beladens des Kayaks Ihre ganze Ausrüstung immer beieinander.

Erhöhen Sie Ihre Reaktionsbereitschaft, wenn sich die Neugierde des Bären erhöht. Machen Sie Lärm, wenn ein Bär sich Ihnen nähert, wedeln Sie mit den Armen usw. Behaupten Sie Ihre Stellung! Überlassen Sie niemals dem Bären Ihre Ausrüstung!





## Grundlegende Verhaltensmaßnahmen und Tipps zur Sicherheit im Umgang mit Bären

Mit der Anzahl der Besucher in den Bärengebieten von Alaska steigt auch die Anzahl der Begegnungen von Menschen und Bären. Die größte Anzahl dieser Begegnungen verläuft für Menschen ohne Verletzungen oder Todesfälle. Für Bären dagegen verlaufen viele dieser Begegnungen tödlich. Sie können dazu beitragen, dass weder Ihnen noch anderen Menschen oder dem Bären Schaden zustoßt, indem Sie einige einfache Sicherheitsmaßnahmen beachten.

### Bleiben Sie wachsam

Seien Sie in Bärengebieten immer auf der Hut. Ihre Ohren, Augen und auch Ihre Nase helfen Ihnen herauszufinden, ob ein Bär in der Nähe ist. Je früher Sie merken, dass ein Bär in der Nähe ist, desto mehr Zeit haben Sie und auch der Bär, sich entsprechend zu verhalten.

### Seien Sie sichtbar, machen Sie Lärm

Eine unerwartete Begegnung mit einem Bären ist gefährlich und kann Angst machen. Doch das Potenzial für solche Begegnungen lässt sich verringern. Vermeiden Sie unerwartete Überraschungen, indem Sie Routen wählen, die gute Sicht gewährleisten. Machen Sie beim Gehen Lärm, vor allem in Dickicht oder bei toten Winkeln – singen und reden Sie, klatschen Sie in die Hände. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn man gegen den Wind geht oder in der Nähe von rauschendem Wasser, wie an Flüssen oder am Strand, da diese Geräusche andere Geräusche übertönen können. Wann immer möglich, sollten Sie Routen wählen, wo Sie den Wind im Rücken haben.

### Sicherheit in der Gruppe

Je größer die Gruppe, desto geringer ist die Gefahr, von einem Bären angegriffen zu werden. Bleiben Sie immer in der Gruppe, vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen.

### Gehen Sie Bären aus dem Weg

Falls irgendwie möglich sollten Sie eine andere Route wählen, um dem Bären aus dem Weg zu gehen oder ziehen Sie sich langsam aus der Gegend zurück. Nähern Sie sich niemals einem Bären, auch nicht aus dem Boot oder Kayak. Sich Bären zu nähern ist gefährlich und kann den Bär unnötig unter Stress bringen und so die Gefahr eines Angriffs erhöhen.

### Sichere Aufbewahrung von Lebensmitteln

Alle Lebensmittel und andere Geruchsquellen sollten entsprechend gelagert werden. Halten Sie den Zeltplatz sauber und sorgen Sie für die richtige Lagerung aller Esswaren.

### Melden Sie Begegnungen mit Bären

Melden Sie es bitte dem Park Ranger so bald wie möglich, wenn Sie einem Bären begegnet sind. So können andere Menschen gewarnt werden und die Mitarbeiter des Parks können entsprechend reagieren.



Photo © Terry Dierloff

## Was sollten Sie tun, wenn Sie einem Bären begegnen?

Versuchen Sie als Erstes, die Situation einzuschätzen. Hat der Bär Sie gesehen? Falls der Bär Sie nicht sieht, können Sie sich einfach zurückziehen und die Gefahr ist vorbei.

### Nicht-defensive Begegnungen mit einem Bären

- Wenn der Bär Ihre Anwesenheit wahrnimmt, Sie ansieht oder nicht ansieht oder langsam vorbeistreift, wird dies im Allgemeinen als nicht-defensives Verhalten bezeichnet.

### Und wenn Sie beim Wandern oder Kayaking auf einen nicht-defensiven Bär treffen?

- Gehen Sie dem Bären aus dem Weg. Vergrößern Sie den Abstand zwischen sich und dem Bären und halten Sie danach Ausschau, wo sich der Bär aufhält.

### Und wenn Sie beim Zelten, Kochen oder Essen auf einen nicht-defensiven Bär treffen?

- Halten Sie Ihre Ausrüstung zusammen und immer nahe bei sich.
- Vergewissern Sie sich, dass der Bär Ihre Anwesenheit bemerkt hat. Reden Sie in ruhigem Tonfall mit dem Bären und behaupten Sie Ihre Stellung!
- Wenn Sie in einer Gruppe sind, sollten Sie zusammenbleiben, um die Route des Bären zu blockieren. Wenn der Bär nicht auf Sie fokussiert ist, sollten Sie ihn ungestört vorbeiziehen lassen.
- Wenn der Bär auf Sie zukommt und Sie im Blickwinkel hat, ziehen Sie Ihre Gruppe zusammen, um eine stärkere Front zu bilden und versuchen Sie, ihm Angst einzujagen, indem Sie laut rufen, schreien und mit den Armen wedeln. Rennen Sie nicht weg. Sie können auch mit einem Signalhorn, Töpfen und Deckeln Lärm machen.
- Sobald sich der Bär zurückzieht, ist auch die Gefahr vorbei.
- Bleiben Sie standhaft und bestimmt, falls der Bär näher auf Sie zukommt.
- Bleiben Sie standhaft und bestimmt, falls der Bär Sie angreift. Richten Sie sich zu Ihrer vollen Größe auf. Bei den meisten nicht-defensiven Begegnungen kommt es nicht wirklich zum Körperkontakt.
- Falls Sie Pfefferspray dabei haben - jetzt ist der richtige Moment zur Anwendung!
- Wehren Sie sich heftig, wenn der Bär Sie berührt! Der Bär ist jetzt aggressiv und nicht mehr nicht-defensiv. Treten und schlagen Sie ihn oder schlagen Sie ihm ins Gesicht, in die Augen oder Nase.

### Bärenangriff - Verteidigungsverhalten

- Wenn Bären ihr Futter verteidigen oder eine Bärin ihre Jungen verteidigt, kommt es zum Verteidigungsverhalten. Zu solchen defensiven Begegnungen kommt es ganz plötzlich und meistens aus nächster Nähe.
- Zeichen für Verteidigungsverhalten kann Schnauben sein oder wenn der Bär Verärgerung zeigt, die Kiefer zusammenschlägt oder angreift.
- Wenn Sie eines dieser Verhalten bemerken: STEHENBLEIBEN UND IHRE STELLUNG BEHAUPTEN. Ihre Sicherheit hängt davon ab, ob Sie den Bär beruhigen können.
- Reden Sie mit dem Bär in ruhigem Tonfall und ziehen Sie sich langsam und diagonal zurück, falls der Bär stehen geblieben ist.
  - Behalten Sie den Bär im Auge während Sie sich zurückziehen.
  - Bleiben Sie sofort stehen und behaupten Ihre Stellung, falls der Bär erneute Anstalten zum Angriff macht. Sprechen Sie mit dem Bär in ruhigem Tonfall.
  - Bleiben Sie ruhig, verhalten Sie sich neutral und behaupten Sie Ihre Stellung. Die meisten Angriffe sind Scheinangriffe. Falls Sie Pfefferspray dabei haben—jetzt ist der richtige Moment zur Anwendung!



### Wie verhält man sich, wenn es bei einem Verteidigungsangriff zum Körperkontakt mit dem Bär kommt?

- FALLS ES EIN BRAUNBÄR (GRIZZLY) IST, STELLEN SIE SICH TOT: Legen Sie sich auf den Bauch mit dem Gesicht nach unten und den Händen im Nacken und breiten Sie Ihre Beine aus, damit der Bär Sie nicht umdrehen kann. Bleiben Sie bewegungslos liegen, bis der Bär das Gebiet verlassen hat. Wehren Sie sich vehement, wenn der Bär nicht aufhört Sie zu attackieren oder gar anfängt Sie zu beißen! In diesem Fall hat sich das Verteidigungsverhalten höchstwahrscheinlich in einen aggressiven Angriff verwandelt.
- FALLS ES EIN SCHWARZBÄR IST, NICHT TOTSTELLEN: Wehren Sie sich vehement!
- STELLEN SIE SICH BEI EINEM SCHWARZBÄR NIEMALS TOT! Die meisten Angriffe von Schwarzbären sind aggressive Angriffe.
- WEHREN SIE SICH GEGEN JEDEN BÄR, DER IN IHR ZELT EINDRINGT!